

Klimaschutz in Waldkirch
Wir packen's an!

Protokoll

3. Moderierte Bürgerveranstaltung zur
Gründung eines dauerhaften Kommunikations- und
Aktionsforums Klimaschutz & Klimaanpassung in Waldkirch

05. Dezember 2016



Bearbeiter: Armin Bobsien, Diana Sträuber, Dr. Wulf Westermann



1. Gründungsveranstaltung – Allgemein

Die Versammlung fand in der Menso der Realschule Kollnau statt. An der Veranstaltung nahmen ca. 50 Bürgerinnen und Bürger teil. Eine Teilnehmerliste wurde erstellt und steht für weitere Kommunikationszwecke zur Verfügung.

Kerngruppe

- *Mona Schäfer*
- *Matthias Nötscher*
- *Bernhard Baumann*
- *Frank Krause*
- *Andreas Spieles*
- *Joachim Roppel*
- *Johann Lindschulten*
- *Gerhard Weber*
- *Inna Lomako*
- *Anja Thome*
- *Diana Sträuber*
- *Beate Scharr*
- *Johannes Dold*
- *Joachim Schultis*
- *Wolfgang Schäfer*

Beteiligung der Gemeinde

<i>Roman Götzmann</i>	<i>Oberbürgermeister</i>
<i>Detlev Kulse</i>	<i>Leiter Dezernat IV – „Planen, Bauen, Umwelt“</i>
<i>Inna Lomako</i>	<i>Sachbearbeiterin</i>
<i>Anja Thome</i>	<i>Sachbearbeiterin</i>
<i>Manfred Wikelski</i>	<i>Abteilungsleiter Hochbau</i>

Moderations-Team

<i>Armin Bobsien</i>	<i>fesa e.V.</i>	<i>Moderation</i>
<i>Dr. Wulf Westermann</i>	<i>fesa e.V.</i>	<i>Moderation</i>
<i>Mona Schäfer</i>	<i>fesa e.V.</i>	<i>Seminarassistenz</i>

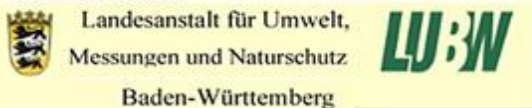


ReferentInnen

Input-Vorträge:

- *Adrian Schmidle* *Bürgermeister Gemeinde Murg*
- *Dr. Karl Geck* *Murg im Wandel*

Gefördert durch



Eine Veranstaltung gefördert vom Nachhaltigkeitsbüro des Landesamtes für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe. Moderiert vom fesa e.V. im Rahmen des RegioNetz Südbaden zur Förderung des Ehrenamtlichen Engagements im Klimaschutz.

Programm

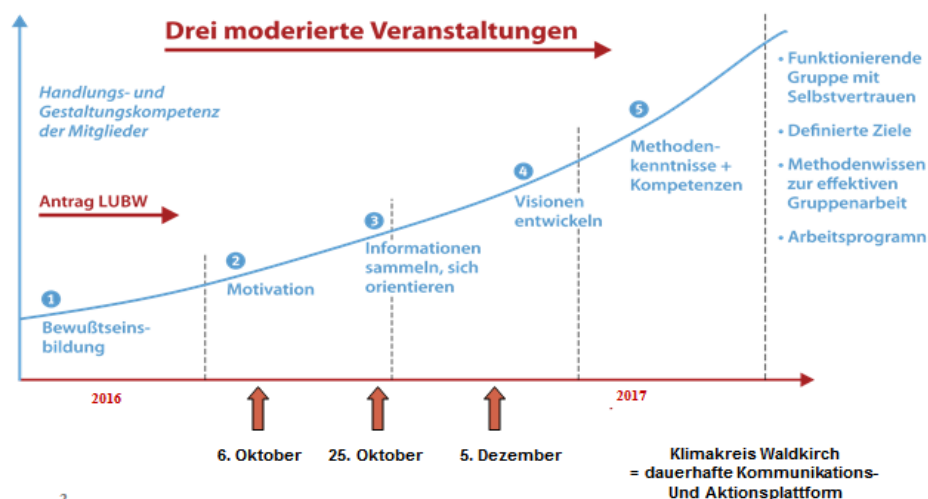
- 19.00 Uhr **Ablauf des Abends und Stand des Gründungsprozesses**
Dr. Wulf Westermann, Armin Bobsien – fesa e.V.
- 19.10 Uhr **Beste-Praxis-Beispiel der Gemeinde Murg**
Murg im Wandel – Bürger als „Mitgestalter“ für Gutes Leben, Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Adrian Schmidle, Bürgermeister Gemeinde Murg
Dr. Karl Geck, Murg im Wandel
- 19.40 Uhr **Arbeit in Kleingruppen**
Wie organisieren wir uns?
- 20.20 Uhr **Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse**
- 19.35 Uhr **Formelle Gründung des Klimaschutzarbeitskreises**
- 20.55 Uhr **Schlusswort und Dank**
OB Roman Götzmann
anschließend Ausklang bei Getränken



2. Gründungsversammlung des Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“

Das 3. Klimaschutzforum ist der abschließende Teil eines dreistufigen moderierten Gründungsprozesses gemeinsam initiiert von Vertretern zivilgesellschaftlicher Organisationen in Waldkirch und der Stadt Waldkirch. Die Veranstaltung stellt einen wichtigen Meilenstein in der Klimaschutzgeschichte der Stadt Waldkirch dar, denn auf diesen Treffen wird die Gründung einer dauerhaften Bürger-Aktionsplattform für den Klimaschutz – im Folgenden genannt Arbeitskreis „Klimaschutz in Waldkirch“ - vollzogen.

Die Notwendigkeit einer solchen Vernetzungs- und Dialogplattform zwischen Bürgerschaft, Gewerbe/Handel/Industrie und der Kommunalverwaltung ergibt sich aus den Anforderungen des kommunalen Klimaschutzes. Kommunale Klimaschutzziele können ohne ein breites gesellschaftliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen in Waldkirch nicht erreicht werden, denn ein Großteil der klimaschädlichen Emissionen in Waldkirch werden durch die täglichen Aktivitäten der Bürger und der Wirtschaft verursacht. Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaftsunternehmen sind so einerseits (Mit-)Verursacher des globalen Klimawandels, andererseits sind sie heute bereits vielfach Betroffene des sich im Oberrheingraben besonders dynamisch vollziehenden regionalen Klimawandels. Die Starkniederschlagsereignisse im Juni 2016 in Kollnau und Waldkirch sind ein deutliches Warnsignal, dass die Klimafolgen nicht nur Lebensräume in Afrika und der Arktis bedrohen, sondern auch die Zukunft unserer Städte und Gemeinden am Oberrhein. Die Notwendigkeit der Entwicklung und Schärfung eines entsprechenden „Bewusstseins“ von Klimaschutz als kommunale „Gemeinschaftsaufgabe“ wurde in den drei Gründungsveranstaltungen der Aktionsplattform immer wieder als wichtiges Thema in Waldkirch genannt.





KLIMASCHUTZ IN WALDKIRCH

Wir packen's an!



Die Einrichtung eines dauerhaften Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“ wird finanziell unterstützt durch das Nachhaltigkeitsbüro des Landesamtes für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW). Der Gesamtprozess inklusive Vorbereitung erstreckt sich über 5 Monate. Die drei Veranstaltungen des Gründungsprozesses wurden extern moderiert durch ein Moderationsteam des fesa e.V..

Ziel des Gründungstreffens:

- Vertiefung Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Vertiefung des bisherigen Gruppenbildungsprozesses
- Weitere Inputs (Referenten) um Beispiele aus anderen Kommunen kennenlernen
- Verdichtung der gesammelten Themen zu konkreten Aktivitäten und Projekten
- Klärung von Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Vorschlag einer vorläufigen Organisationsform (wie geht es weiter?)
- Formelle Gründungsversammlung und Feiern des bisher Erreichten, Wertschätzung für die Gruppe

3. Rückblick Klimaforen – „Klimaschutz in Waldkirch“



Bild 2 Eröffnung und Rückblick durch die Moderatoren des fesa e.V.

In **einem kurzen Rückblick** fassen die Moderatoren Dr. Wulf Westermann und Armin Bobsien den Verlauf der vorangegangenen zwei Veranstaltungen zusammen. Der Gründungsprozess wurde im Zusammenwirken zwischen den Initiatoren (Kerngruppe) und der Stadtverwaltung dabei wie folgt gestaltet:



1. Auftaktveranstaltung (06. Oktober 2016)

- Einführung ins Thema: Klimaschutz und Klimaanpassung als Herausforderung für Waldkirch (Input: Armin Bobsien)
- Vorstellung der Aktivitäten wichtiger Klimaschutzakteure in Waldkirch
 - Stadt Waldkirch
 - Stadtwerke Waldkirch
 - BI Energiewende
- Vorstellung der Initiatiorengruppe (Kerngruppe)
- Sammlung von Interessen, Erwartungen, Themen und Ideen
- Ein Klimaschutzaktionsplan für Waldkirch ?
 - Input: Externe Ansprechpartner, kommunale Instrumente im Klimaschutz und Bundesförderungen für Kommunen für kommunalen Klimaschutz
 - Referenten: Rüdiger Fleck und Julia Deutsch, Energieagentur Regio Freiburg; Philipp Oswald, Klimaschutzmanager Lkr. Emmendingen
 - Meinungsbild zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für Waldkirch

2. Veranstaltung (25. Oktober 2016)

- Rückblick auf die Auftaktveranstaltung
- Workshop Teil 1: Wo stehen wir? (Stärken-Schwächen-Analyse)
- Workshop Teil 2: Wo wollen wir hin? (Ziele)

Dr. Westermann erläuterte, dass man auf dem Weg des bisherigen Gründungsprozesses dank der engagierten Mitarbeit aller Beteiligten schon einiges erreichen konnte:

- **Es fanden 4 Vorbereitungs- und Zwischentreffen (Kerngruppe) statt,**
- **An 3 moderierte Veranstaltungen nahmen ca. 180 TeilnehmerInnen teil,**
- **Dabei gab es Inputs von 5 externen ReferentInnen**
- **Man holte sich ein „Bürgermandat“ ab für ein „Klimaschutzkonzept Waldkirch“**
- **Es wurden ein Stärken-Schwächen Profil und Ziele / Maßnahmen für den Klimaschutz in Waldkirch erarbeitet**
- **Es wurden bereits über 60 konkrete Maßnahmen & Projektideen gesammelt**
- **Es wurde eine Dokumentenverwaltung für den zukünftigen Arbeitskreis eingerichtet,**
- **Es wurde ein Vorschlag für eine vorläufige Organisationsstruktur erarbeitet,**
- **Es gibt Interesse der TeilnehmerInnen in 5 Themengruppen und einer Koordinationsgruppe mitzuarbeiten**



Herr Bobsien stellte anschließend die Referenten des heutigen Abends vor: Herr Bürgermeister Adrian Schmidle sowie Herr Dr. Karl Geck (Mitinitiator Murg im Wandel). In der Gemeinde Murg (6.500 Einwohner) wurde bereits vor 4 Jahren ein Arbeitskreis Klimaschutz und Gutes Leben (Murg im Wandel) gegründet und hieraus ein bürgernahe Klimaschutzprozess eingeleitet.

4. Impulsvortrag

Beste-Praxis-Beispiel der Gemeinde Murg – Die Initiative „Murg im Wandel“ Bürger als „Mitgestalter“ für Gutes Leben, Nachhaltigkeit und Klimaschutz



Bild 3 Bürgermeister Adrian Schmidle berichtet über den Klimaschutzprozess in Murg

Bericht von Bürgermeister Adrian Schmidle, Murg

Die Gemeinde Murg (6.500 Einw., 3 Teilorte) liegt am Hochrhein und man hat sich sehr über die Einladung aus Waldkirch gefreut die eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit der Gründung eines Arbeitskreises für Klimaschutz und Gutes Leben vorstellen zu dürfen. Herr Schmidle merkt an, dass außer ihm und Herrn Geck noch Hauptamtsleiter Werner Vökt sowie Klimaschutzmanager Maximilian Rüttinger den Weg nach Waldkirch auf sich genommen haben, um als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.



KLIMASCHUTZ IN WALDKIRCH

Wir packen's an!



Herr Schmidle weist auf Parallelen zwischen Waldkirch und Murg hin, z.B. die Diskussion über ein Natur-Schwimmbad und auch das Vorhandensein eines Nachhaltigkeits-Leitbildes. Als Bürgermeister mit Zivilberuf Förster ist ihm das Thema „Nachhaltigkeit“ eine Herzensangelegenheit und so stand er dem Anliegen von Karl Geck, einen dauerhaften Arbeitskreis „Klimaschutz und Gutes Leben – Murg im Wandel“ zu gründen, anfangs mit einer Mischung aus Skepsis aber auch großer Offenheit gegenüber. Der Gründungsprozess von „Murg im Wandel“ wurde mit der gleichen Förderung des LUBW im Frühjahr 2013 unter großer Beteiligung der Murger Bevölkerung vollzogen. Gleich bei der Auftaktveranstaltung wurde die Frage nach einem „Klimaschutzkonzept“ für Murg bei der Bürgerversammlung gestellt und Herr Schmidle nahm das „Bürgervotum“ als Grundlage, diesen Punkt in der nächsten Gemeinderatssitzung beraten und abstimmen zu lassen. Aus dem Gründungsprozess von „Murg im Wandel“ hat sich ein in der Folgezeit ein „rückgekoppelter Klimaschutzprozess“ entwickelt, bei dem Gemeindeverwaltung und Bürger über den Arbeitskreis „Murg im Wandel“ im Dialog stehen und gemeinsam versuchen die Klima- und Energiewende in Murg voranzubringen.

Die Gemeinde beantragte 2013 ein mit 65% vom Bund gefördertes Klimaschutzkonzept, dass durch die Energieagentur Regio Freiburg 2014 erstellt wurde. Hierdurch wurden einerseits Energieverbrauch und der Ausstoß der klimaschädlichen CO₂-Emissionen, andererseits die Potentiale in der Entwicklung Erneuerbaren Energien und Energieeinsparungen der Gemeinde ermittelt. Die Bürgerinnen und Bürger von Murg waren im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung unter Führung der Initiative „Murg im Wandel“ beteiligt und so wurde unter breiter Beteiligung ein Maßnahmenkatalog mit 47 Maßnahmen erstellt. Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wurde vom Gemeinderat 2015 beschlossen.

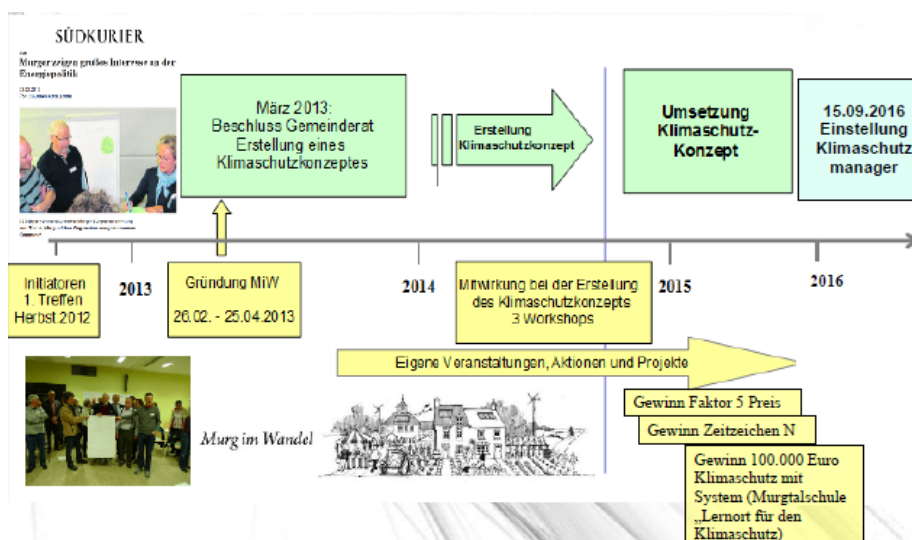


Bild 4 Schaubild Entwicklung des Klimaschutzprozesses in Murg. Oberhalb des Zeitpfeils sind die Aktivitäten der Gemeinde aufgelistet (grün), die gelben Boxen spiegeln die Aktivitäten der Initiative „Murg im Wandel“



Es wurden hierzu 16 Maßnahmen ausgewählt, die innerhalb von drei Jahren von einem eigens eingestellten, ebenfalls mit 65% durch Bundesfördermittel geförderten Klimaschutzmanager gemeinsam mit den Bürgern umgesetzt werden sollen. Bürgermeister Schmidle wies darauf hin, dass mit dem Klimaschutzmanager die Verwaltung die dringend benötigte Verstärkung an Fachkompetenz im kommunalen Klimaschutz erhielt. Zusätzlich zur Förderung an Personalkosten erhält die Gemeinde Zuschüsse von 32.000 Euro für Sachmittel sowie einen investiven Zuschuss von 200.000 Euro zur Sanierung einer kommunalen Liegenschaft.

Die Einrichtung der Initiative „Murg im Wandel“ hat einen wichtigen Impuls für den Klimaschutz in Murg gegeben. Die Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung, Gemeinderat, Bürgerschaft und Unternehmen klappt dank des eingeleiteten Klimaschutzprozesses gut. Gemeinsam zieht man an einem Strang um zusammen Klimaschutzprojekte, wie z.B. den Bürgerbus oder Car-Sharing, umzusetzen. Seit der Initiierung eines bürgerorientierten Klimaschutzprozesses im Herbst 2012 konnte sich Murg als Vorreitergemeinde im Klimaschutz im Landkreis Waldshut-Tiengen und der Region Hochrhein etablieren. Das Engagement der Gemeinde wurde mittlerweile auch von der Landesregierung in Stuttgart wahrgenommen. So konnte Murg 2015 den Landeswettbewerb „Klimaschutz mit System Extra“ mit einem Preisgeld von 100.000 Euro für das Projekt „Murgtalschule – ein Lernort für den Klimaschutz“ gewinnen.

Umsetzung konkreter Klimaschutzprojekte durch die Gemeinde Murg

Klimaschutz als Lerninhalt gibt es demnächst an der Murgtalschule

Die Murgtalschule lehrt künftig Klimaschutz. Die Gemeinde gewinnt einen Wettbewerb um die Förderung.



Gewinn von 100.000 Euro Klimaschutz mit System Extra Land Baden-Württemberg

Bericht von Dr. Karl Geck, Initiative „Murg im Wandel“



Bild 5 Dr. Karl Geck berichtet über die Gründung von „Murg im Wandel“

Bürgerschaftliches Engagement im Klimaschutz und für ein Gutes Leben – wie geht das? Im zweiten Impulsreferat des Abends stellte Dr. Karl Geck die Initiative „Murg im Wandel“ vor, die im Rahmen eines moderierten Gründungsprozesses vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde. Die Gründung der Initiative wurde sehr stark inspiriert von der aus England kommenden „Transition Town“ Bewegung (Rob Hopkins). Die Aktivitäten der Initiative wurden von Beginn an von der Gemeindeverwaltung Murg vorbildlich unterstützt und es ist ein Prozess der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung von Bürgern und Gemeindeverwaltung entstanden. Eine aktive Kerngruppe von ca. 15-20 Personen trifft sich regelmäßig in thematischen Arbeitsgruppen (Mobilität, Gutes Leben und Energieeffizienz/Erneuerbare Energien). In der gemeinsamen Diskussion entstehen Ideen für Aktionen, Veranstaltungen, Projekte und Vernetzung in der Region. In der kurzen Zeit Ihres Bestehens konnte MiW zahlreiche Impulse für Nachhaltiges Handeln & Gutes Leben geben, die einerseits konkret auf Gemeindeebene wirken (z.B. Initiierung eines Klimaschutzkonzeptes, Projekt: Bürgerbus) oder deren Strahlkraft sich weit über die Gemeinde Murg in die Hochrhein-Region erstreckt (z.B. Veranstaltungsreihe Murger Zukunftsgespräche).

Beiliegend zum Protokoll wird verschickt: Präsentation Murg im Wandel (pdf)



5. Arbeit in Kleingruppen – „Wie organisieren wir uns?“

Nach den Impulsreferaten aus Murg leitete Herr Bobsien eine Phase der Arbeit in Kleingruppen ein. Hierzu wurden die Interessenten an dem neu zu gründenden Arbeitskreis gebeten, sich entsprechend der eigenen Interessen eine der folgenden „Arbeitsgruppen (AG)“ zuzuordnen. Herr Bobsien erläuterte, dass sich die Aufteilung in thematische Arbeitsgruppen bewährt hat. Im Vorfeld wurden bereits beim 2. Klimaforum fünf solcher thematischen Arbeitsgruppen vorgeschlagen. Dazu kommt noch eine Koordinationsgruppe, die sich gleichzeitig um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Herr Bobsien fragte, ob es noch weitere Vorschläge für Arbeitsgruppen gibt, z.B. Klimaanpassung, und weist darauf hin, dass sich jederzeit neue Arbeitsgruppen konstituieren können. Voraussetzung ist die Benennung eines Themas, die Findung von Teilnehmern und eines Gruppenkoordinators.

Konstituierung der Themengruppen

- Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft
- Bauen und Wohnen
- Erneuerbare Energien
- Industrie und Gewerbe
- Mobilität
- Koordination, Öffentlichkeitsarbeit & Bildung
- Weitere (z.B. Klimaanpassung) ??

Im Zusammenhang mit der Bildung von thematischen Themengruppen wurden folgende Arbeitsaufgaben gestellt:

Organisatorische Fragen

- Wer macht mit?
- Wahl Gruppenkoordinator
- Erste Projektideen 2017



6. Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

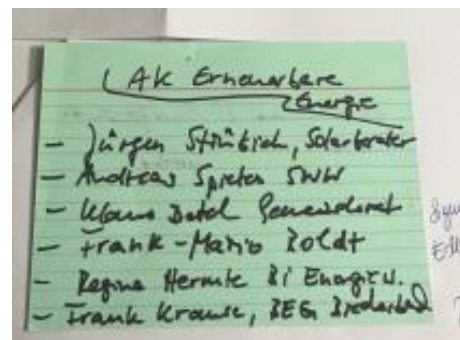


AG Umwelt, Ernährung, Land- und Forstwirtschaft

InteressentInnen: Ortgies Heider, Albert Wöhrle, Marlies Schätzle, Ernst Schätze, Uschi Hollunder, Joachim Roppel,

Gruppenkoordinator: Matthias Nötscher

Erste Projektidee 2017: Die AG will sich am Projekt der Bürgerinitiative „Essbare Stadt Waldkirch“ beteiligen und aufzeigen wie Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau funktioniert. Die Idee ist es eine kleine Fläche im Gebiet „Stadtrain II“ als Permakultur-Schaugarten anzulegen.

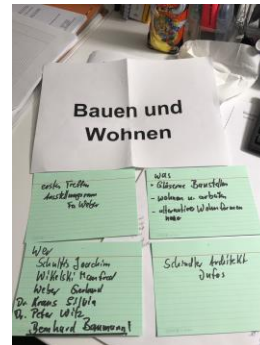


AG Erneuerbare Energien

Wer macht mit: Jürgen Strübich (Solarberater), Andreas Spieser (SWW), Frank-Mario Boldt, Regina Hermle (BI Energiewende), Frank Krause (BEG Biederbach-Elztal), Klaus Detel (Gemeinderat)

Gruppenkoordinator: Martin Oechsle, Beate Scharr

Erste Projektidee 2017: Installation einer 5 kWp Dachanlage als Pilotprojekt, Suche nach einem geeigneten Dach, Promotion von Photovoltaik



AG Bauen und Wohnen

Wer macht mit: Joachim Schultis, Manfred Wikelski, Gerhard Weber, Dr. Silvia Kraus, Dr. Peter Witz, Gaby Möbitz, Johannes Dold, Joachim Schultis

Gruppenkoordinator: Bernhard Baumann

Erste Projektidee 2017: Planung und Organisation von „Gläsernen Baustellen“, bei denen der Bürger über den Fortschritt einer Bestandssanierung bzw. eines Neubaus informiert wird und Infos zu den damit verbundenen Energieeinsparungen erhält.

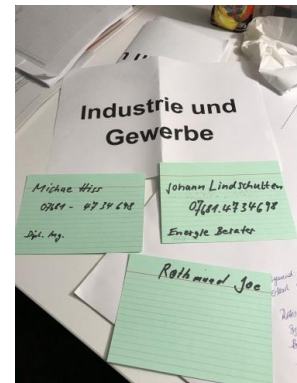


AG Mobilität

InteressentInnen: Udo Wenzl, Barbara Kutt, Ralf Heuser-Lindner, Nikolaus Wernet, Laurence Frauenlob, Johannes Farian, Maria Wennemann, Diana Sträuber

Gruppenkoordinator: Reinhard Kutt

Erste Projektidee 2017: Die AG „Mobilität“ möchte sich für die Stärkung des Fahrradverkehrs in Waldkirch engagieren und sich hierzu geeignete Projekte überlegen.



AG Industrie und Gewerbe

InteressentInnen: Josef Rothmund, Michael Hiss, Clemens Schneider

Gruppenkoordinator: Johann Lindschulten

Erste Projektidee 2017: Will sich für Regionalisierung der Stoff- und Produktkreisläufe einsetzen, möchte als erstes 2017 ein „Unternehmerfrühstück“ organisieren um den Arbeitskreis „Klimaschutz in Waldkirch“ vorzustellen und neue Mitglieder zu werben



AG Koordination, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

InteressentInnen: Angelika Bauer, Martina Bechtle

Gruppenkoordinator: Wolfgang Schäfer

Erste Projektidee 2017: Die Aufgabe der Arbeitsgruppe „Koordination“ ist es, den Arbeitskreis am Laufen zu halten und Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Eine erste Idee ist ein Appell an die Waldkircher Bürger, den Weihnachtsbaum bei den hiesigen Bauern zu kaufen.



7. Formelle Gründung des Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“

Im Anschluss an die Präsentation aus den Arbeitsgruppen fand die offizielle Gründung des Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“ statt. Die vorläufige Organisationsstruktur ist in Abb. 5 abgebildet. Geplant ist, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppen 1 x monatlich treffen. Zu den jeweiligen Treffen lädt die Koordinationsgruppe öffentlich ein. Sie wird dabei in der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Bereitstellung von Veranstaltungsräumen von der Stadt Waldkirch unterstützt. Mindestens zweimal im Jahr gibt es ein gemeinsames Treffen zwischen allen beteiligten Klimaschutzakteuren in Waldkirch.

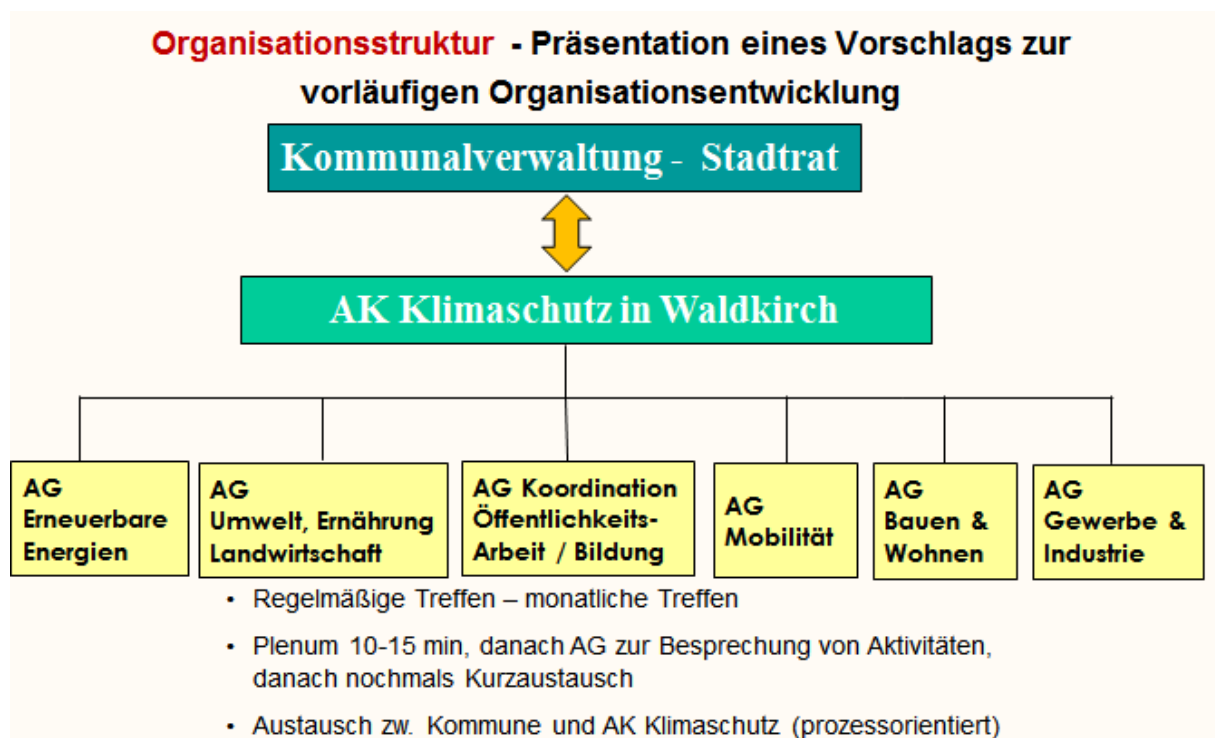


Abb. 6 Vorläufiges Organigramm des Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“



Arbeitskreis „Klimaschutz in Waldkirch“ – Aufgaben und Funktion

Bürger-Aktionsplattform “Klimaschutz in Waldkirch”



Arbeitskreis „Klimaschutz in Waldkirch“ – Selbstverständnis

Selbstverständnis

- ✓ umfasst alle Generationen
- ✓ nicht kommerziell
- ✓ keine vorgefertigten Lösungen
- ✓ schließt Herz und Seele mit ein
- ✓ nutzt die Kraft positiver Visionen
- ✓ Prozess steht im Mittelpunkt
- ✓ Nutzung kreativer Methoden
- ✓ Moderne Bürgerkommune
- ✓ Mutbürger statt Wutbürger





Als Gründungsmitglieder trugen sich folgende Bürgerinnen und Bürger in die „Gründungsrolle“ des Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“ ein:

Gründungsmitglieder



Selbständigkeit

Martin Oechsle, Gerhard Weber, Johann Lindschulten, Bernhard Baumann, Matthias Nötscher, Wolfgang Schäfer, Daniel Licht, Gaby Möbitz, Beate Scharr, Andreas Spieles, Jean-Paul Lacote, Frank Krause, Clemens Schneider, Klaus Detel, Joachim Roppel, Josef Rothmund, Christian Ringwald, Laurence Frauenlob, Angelika Bauer, Nikolaus Wernet, Ralf Heuser-Lindner, Reinhard Kutt, Dr. Peter Witz, Michael Hiss, Antje Erichsen, Marlies Schnitzler, Ernst Schätzle, Albert Wöhrle, Regina Hermler, Uschi Hollunder, Gisel Katharina Boldt, Thomas Bühner, Frank-Mario Boldt, Ortgies Heider, Joachim Schultis, Dr. Silvia Kraus, Martina Bechtle, Barbara Kutt

Der Arbeitskreis „Klimaschutz in Waldkirch“ wurde am 05. Dezember 2016 mit insgesamt 38 Gründungsmitgliedern gegründet.



Abb. 7 Gründungsfoto des Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“

8. Schlusswort OB Roman Götzmann und Dank



Abb. 8 Schlusswort OB Roman Götzmann

OB Roman Götzmann zeigte sich in seinem Schlusswort sehr erfreut über die große Resonanz zur Gründung eines Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“. Er würdigte die Rolle des bürgerschaftlichen Engagements in Waldkirch und freute sich auf die Zusammenarbeit um die Klima- und Energiewende in Waldkirch gemeinsam weiter voranzubringen.

Zum Schluss bedankte sich OB Roman Götzmann herzlich bei allen Beteiligten, die am Gründungsprozess des Arbeitskreises „Klimaschutz in Waldkirch“ teilgenommen und ihn erfolgreich gestaltet haben. Er überreichte hierzu ein Präsent an folgende Personen:

- **Der Referentendelelegation aus Murg:** Bürgermeister Adrian Schmidle, Dr. Karl Geck, Hauptamtsleiter Werner Vökt sowie Klimaschutzmanager Maximilian Rüttinger



KLIMASCHUTZ IN WALDKIRCH

Wir packen's an!



- **Der Initiatorengruppe:** Martin Oechsle, Gerhard Weber, Johann Lindschulten, Bernhard Baumann, Matthias Nötscher, Wolfgang Schäfer, Daniel Licht, Gaby Möbitz, Beate Scharr, Andreas Spieles, Jean-Paul Lacote, Frank Krause, Clemens Schneider, Joachim Roppel
- **Dem Moderationsteam des fesa e.V.:** Armin Bobsien, Dr. Wulf Westermann, Diana Schäfer, Mona Schätzle
- **Den Mitarbeiterin der Kommunalverwaltung:** Detlev Kulse, Anett Hunger, Inna Lomako, Anja Thome



Abb. 9 Dank und Übergabe der Presente durch OB Roman Götzmann

Anschließend lud OB Roman Götzmann noch alle Beteiligten zum gemütlichen Ausklang bei syrischem Essen und Getränken ein. Das Essen wurde von der Flüchtlingsinitiative Waldkirch organisiert. Frau Martina Bechtle stellte die syrische Flüchtlingsfamilie, welche für das leibliche Wohl sorgte, vor.